Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 135 (1969)

Heft: 3

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eben nicht ausschließlich lehren noch lernen, sie müssen immer in langer Zeit selbst gesammelt werden» (S. 145). Dieses Buch hilft aber mit, viele Erfahrungen durch Lektüre statt erst auf dem Schlachtfelde zu sammeln. Es wird deshalb sehr der Beachtung empfohlen. WM

Der erste Weltkrieg. Von Anton Wagner. 368 Seiten, zahlreiche Kartenskizzen. Verlag Carl Überreuter, Wien 1968.

Als Band 7 der Truppendienst-Taschenbücher wurden die Aufsätze zusammengefaßt, die der Verfasser seit 1964 in der österreichischen Ausbildungszeitschrift «Truppendienst» in der Artikelreihe «Vor 50 Jahren – der Blick zurück» veröffentlicht hat.

Es entstand damit ein Werk, das in über dreißig Kapiteln die wichtigsten Ereignisse des ersten Weltkrieges in gut lesbarer Darstellung schildert, mit der verständlichen Hervorhebung der Geschehnisse, an welcher die letzte Wehrmacht Österreich-Ungarns beteiligt war. Gerade dieser Umstand macht das Werk für schweizerische Leser besonders wertvoll, lassen sich doch für uns auch heute noch viele Lehren aus den Gebirgskämpfen des österreichisch-italienischen Kriegsschauplatzes ziehen. Ein kleiner Druckfehler: Arz von Straußenberg löste Conrad von Hötzendorf nicht im Februar 1916, sondern 1917 ab, nachdem Karl I. dem am 21. November 1916 im 87. Lebensjahr und nach achtundsechzigjähriger Regierungszeit verstorbenen Kaiser Franz Josef I. nachgefolgt war. WM

Taschenbuch für schweizerische Wehrmänner. Bearbeitet von G. Zeugin. 237 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld 1968.

Die Neuausgabe des bekannten und bewährten Taschenbuches trägt den seit 1967 eingetretenen Änderungen der Militärorganisation und Ausrüstung unserer Armee Rechnung; die beiden Hauptteile, Staats- und Heimatkunde und kleine Heereskunde, wurden durch einen dritten Teil, totale Landesverteidigung, ergänzt.

Das sich anspruchslos darbietende Taschenbuch ist damit nicht nur für den angehenden Soldaten, sondern auch für den ergrauten Troupier ein zuverlässiger und unerläßlicher Führer unserer Armee; dafür gebührt Bearbeiter und Verlag Dank. WM

Helikopter und andere Drehflügelflugzeuge von 1907 bis heute. Von Kenneth Munson. 80 Farbtafeln, 188 Seiten. Verlag Orell Füßli, Zürich 1968.

Wenn auch frühe Vorläufer bestanden, so ist der Siegeszug des Hubschraubers doch erst neueren Datums. Er ist heute aus dem militärischen Bereich nicht mehr wegzudenken, und die Skeptiker sind in wenigen Jahren eines Besseren belehrt worden. Der Helikopter hat die dritte Dimension für militärische taktische Zwecke in einem Umfange dienstbar gemacht, wie es nur mit Fallschirmtruppen allein undenkbar gewesen wäre.

Das angezeigte Buch bringt eine erstaunliche Vielzahl von Typen aller Herstellungsländer in Ansicht und Beschrieb und ist damit eine wertvolle Dokumentation, die rasch über das heute verfügbare Material orientiert. Die drucktechnisch bedingte Trennung von Bild- und Textteil wird durch ein Register überbrückt, das aber leider zahlreiche Fehler aufweist (zum Beispiel findet sich der Text über den «Alouette II» auf Seite 136 statt 131, derjenige über den «Alouette III» auf Seite 150 statt 143). Für den «Alouette II» wird eine Dienstgipfelhöhe von 2150 m genannt; die Typen der schweizerischen Armee erreichen aber wesentlich größere Höhen.

Trotzdem ist das Büchlein eine wertvolle Information über ein noch in voller Entwicklung befindliches Fluggerät. WM

Japanese Combat Weapons. Von W. H. Tantum IV und E. J. Hoffschmidt. 228 Seiten. Verlag WE Inc., Old Greenwich, Conn., 1968. Auslieferung für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Christian Schmidt KG, München.

Der zweite Band der vorgesehenen Serie über die Bewaffnung der hauptsächlichsten am zweiten Weltkrieg beteiligten Erdstreitkräfte betrifft die japanische Armee. Im ersten Abschnitt wird eine zur Identifikation des Materials dienliche Erklärung des japanischen Alphabets und der Materialbezeichnungen in japanischer Sprache gegeben. Die folgenden Abschnitte behandeln die Infanteriewaffen, die Artillerie, die Panzer und Motorfahrzeuge. Im Abschnitt 5 sind Granatwerfer, Minenwerfer, Raketenwerfer, Handgranaten, Gewehrgranaten, Minen, optische Instrumente und die Infanteriemunition dargestellt. Schließlich ist ein letzter Abschnitt den Uniformen, Abzeichen und Orden gewidmet. Die Darstellung des Materials umfaßt jeweils eine kurze Beschreibung, Illustrationen und Zeichnungen sowie eine Tabelle der wesentlichen technischen Daten. Auffallend ist, daß neben für die damalige Zeit modernem Material doch sehr viel antiquierte Modelle vorhanden waren. Die eindrücklichen Erfolge der japanischen Kriegsmacht in den ersten Phasen des fernöstlichen Großkampfes beruhten jedenfalls nicht auf einer überlegenen Ausrüstung, sondern auf den kämpferischen Qualitäten von Truppe und Führung. ES

German Submachine Guns and Assault Rifles of World War II. Aberdeen Proving Grounds Series. 160 Seiten. Verlag WE Inc. Old Greenwich, Conn., 1968. Auslieferung für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Christian Schmidt KG, München.

Diese umfassende Darstellung der im zweiten Weltkrieg von der deutschen Wehrmacht verwendeten Maschinenpistolen und Sturmgewehre gründet sich offenbar auf die nach Kriegsende erfolgte Auswertung des deutschen Kriegsmaterials durch amerikanische Experten, im vorliegenden Falle der in Fachkreisen bestbekannten Erprobungsstelle Aberdeen Proving Ground. Einleitend steht ein historischer Abriß über die ab 1934 im Dritten Reich getroffenen organisatorischen und industriellen Maßnahmen für die Entwicklung und Produktion der besprochenen Waffen. Den Hauptteil des Buches bilden ausführliche Beschreibungen der einzelnen Typen, mit Entwicklungsgeschichte, technischen Daten, Funktionsbeschreibung und Illustrationen. Auch Prototypen und Vorseriewaffen, die nicht mehr zur Serieausführung gelangten, sind berücksichtigt. Leider entspricht die Qualität der Abbildungen nicht durchwegs der im Textteil bemerkenswerten Sorgfalt und Ausführlichkeit. Die Angabe auf Seite 146, die Waffenfabrik Solothurn sei 1949 von Rheinmetall übernommen worden, enthält wohl einen Druckfehler in der Jahrzahl. Alles in allem aber ist das Werk ein wertvolles Informationsmittel für den technisch interessierten Fachmann wie für den Waffensammler. ES

Bellona Military Vehicle Prints, Serie 12–16. Je 24 Seiten. Verlag: Bellona Publications Bracknell, Berks, England, 1967 und 1968. Auslieferung für Deutschland, Österreich und die Schweiz: Christian Schmidt KG, München.

Jedes dieser 5 Hefte stellt je 4 Kampffahrzeuge dar, in bunt gemischter Reihenfolge aus Deutschland, USA, Australien, Großbritannien und Kanada, zeitlich von den Anfängen des Panzers über die Zwischenkriegszeit bis zum Ende des zweiten Weltkriegs. Beschreibung, technische Daten, Bilder und saubere maßstäbliche Zeichnungen vermitteln auf knappem Raum einen guten Eindruck der konstruktiven Einzelheiten und Merkmale. Die Schrift ist allerdings teilweise etwas klein geraten. Einzelne Hefte enthalten zusätzlich Angaben über Auszeichnungen der deutschen Panzertruppe im zweiten Weltkrieg. ES

ZEITSCHRIFTEN

Schweizerische Zeitschrift für Militärmedizin, «Psychisches Versagen von Rekruten in den ersten Wochen der Rekrutenschule bei einer Spezialtruppe».

Während 3 Jahren wurden auf dem Waffenplatz Thun in dreißig Rekrutenschulen die Gründe für psychisches Versagen von total 113 Rekruten untersucht. Dabei zeigten sich bei 12,5% der Fälle fehlende Intelligenz, bei 31% neurotische und bei 21% psychopathische Entwicklungen. Das relativ häufige Auftreten psychischer Erkrankungen in diesen Schulen wird mit ihrer Spezialisierung in Zusammenhang gebracht und festgestellt, daß junge Männer mit Disposition zu solchen Leiden oft eine Spezialtruppengattung bevorzugen.

Beim Kader wurden 16 Wehrmänner untersucht, die vor allem wegen Versagens, nervöser Beschwerden oder suspekten Verhaltens vom Psychiater untersucht werden mußten. Der Verfasser des aufschlußreichen Artikels der «Schweizerischen Zeitschrift für Militärmedizin» fragt sich, ob solche Leute durch psychiatrische Tests früher erfaßt werden könnten, spätestens bei der Kaderauslese wm

Adresse für Abonnements- und Inseratbestellungen, Grad- und Adreßänderungen:

Huber & Co. AG, Abteilung ASMZ
8500 Frauenfeld, Telephon 054 73737
Postscheckkonto 85 – 10

Bezugspreise:

Jahresabonnement Fr. 18.–, Ausland Fr. 21.–
Einzelnummer Fr. 1.80 + Porto